

# Bahnübergang ist weiterhin gestört

**BAUSTELLE** An der Bremer Straße stehen Bahnübergangsposten und kontrollieren den Verkehr

Eine Störung verursacht derzeit am Bahnübergang an der Bremer Straße massive Probleme. Die Bahn hat die Störung noch immer nicht im Griff. Verursacht hat das Problem zudem ein anderes Unternehmen.

VON NIKOLA NORDING

**LEER** - Seit gut einer Woche wird der Verkehr am Bahnübergang an der Bremer Straße nicht nur von Schranken und Ampeln geregelt. Seit verganginem Freitag stehen auch Bedienstete der Bahn – die sogenannten Bahnüber-



Ein Bediensteter der Bahn überwacht den Bahnübergang an der Bremer Straße.

BILD: ORTGIES

gangsposten – an den Schranken und sorgen für Sicherheit. Grund ist eine Störung, die die Bahn nach eige-

nen Angaben bisher nicht beheben konnte. Wie das Unternehmen mitteilt, wurde diese von einer Baufirma

ausgelöst. Was genau passiert ist, teilte die Bahn auch auf Nachfrage nicht mit.

Seit Mittwoch vergangener Woche wird an dem Bahnübergang gebaut. Der marode Fußgängertunnel wird erneuert. Der Übergang ist seitdem für den Verkehr nur noch einspurig in Richtung Innenstadt befahrbar. Ursprünglich sollten die Bahnübergangsposten nur bis vergangenen Dienstag dort sein. Doch das Problem konnte noch nicht behoben werden.

„Der Bahnübergang wird voraussichtlich in der nächsten Woche noch einmal vollständig geprüft und technisch abgenommen. Bis dahin werden die Bahnübergangsposten dort bleiben“, teilte die

Bahn mit. Aber nicht nur die Störung bei der Bahn beeinträchtigt den Verkehrsfluss am Bahnübergang. Immer wieder ignorieren Autofahrer, Fußgänger und Fahrradfahrer die neuen Verkehrsregeln. Radfahrer und Fußgänger überqueren die Straße dort, wo es gerade passt. Autofahrer biegen trotz Verbots vom Bahnhof kommend, rechts in die Bremer Straße ein und müssen mühsam in dem engen Bereich wenden.

Auch die Polizei hat das wilde Treiben vor der Baustelle schon beobachtet. „Das Problem ist bekannt. Wir kontrollieren in diesem Bereich und verfolgen auch Verstöße“, sagt Polizeisprecher Tim Tecklenborg.